
Forschungsberichte
zur Ökonomie im Gartenbau

89

Erich Schmidt / Eike Kaim

Marktstrukturen und Wettbewerb
auf dem deutschen Baumschulmarkt

Hannover, Weihenstephan
und Berlin 2000

SHAKER
V E R L A G

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Schmidt, Erich:

Marktstrukturen und Wettbewerb auf dem deutschen Baumschulmarkt/

Erich Schmidt; Eike Kaim. -Aachen: Shaker, 2000

(Forschungsberichte zur Ökonomie im Gartenbau; Bd. 89)

ISBN 3-8265-6516-9

Copyright Shaker Verlag 2000

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8265-6516-9

ISSN 0179-0749

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen

Telefon: 02407/95 96 - 0 • Telefax: 02407/95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Vorwort

Der Baumschulsektor befindet sich seit längerem in einem strukturellen Wandel. Im Zuge des anhaltenden Angebotsdrucks und neu entstandener Formen der Kommunikation haben sich die Distributionssysteme und Verhaltensweisen der Akteure verändert, und auch die bisher im Rahmen der Mittelstandsempfehlungen vom Kartellamt akzeptierte Politik der Preisempfehlungen der Arbeitsgemeinschaft mittelständischer Baumschulen ("AmB-Liste") ist nach und nach ausgehöhlt worden.

Diese sich bereits Anfang der 90er Jahre abzeichnenden Entwicklungstendenzen waren Anlaß für eine 1991 vom Bund deutscher Baumschulen initiierte und finanzierte Befragungsaktion unter ihren Mitgliedern. Sie wurde von Frau Dipl.-Ing. agr. Eike Kaim durchgeführt und in aufgearbeiteter Form als Arbeitsbericht Nr. 68 des Instituts für Gartenbauökonomie veröffentlicht. Die hohe Qualität der Ergebnisse, aber auch viele offen gebliebene und neue Fragen legten eine intensivere, wissenschaftlich fundierte Beschäftigung mit dem Phänomen nahe. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat dieses Projekt finanziell unterstützt. Dafür bedanke ich mich.

Die Bearbeitung des DFG-geförderten Forschungsvorhabens lag zunächst in den Händen von Frau Kaim, die bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Institut die Interviews durchführte und die Ergebnisse in Tabellen und Schaubildern zusammenstellte. Sie hat auch die meisten marktstrukturellen Daten aufbereitet und zur Interpretation der gesammelten Fakten beigetragen.

Die vorliegende Ausarbeitung, die nicht nur die von H. Storck 1997 sorgfältig und fundiert ausgewertete Gartenbauerhebung 1994 einbezieht, sondern auch versucht, die vielen Teilaspekte im Sinne der von Heuss entwickelten Markttheorie und ergänzend mit Hilfe institutionenökonomischer Erkenntnisse zu interpretieren und zu einem geschlossenen Ganzen zusammenzufügen, wurde von mir auf der Basis der Unterlagen von Frau Kaim und weiterführender Literatur während des vergangenen Jahres angefertigt.

Mein besonderer, herzlicher Dank gilt meinem Kollegen, Herrn Prof. em. Dr. Harmen Storck, der die gesamte Arbeit in kürzester Zeit kritisch gelesen und wertvolle Verbesserungsvorschläge unterbreitet hat. Die verbliebenen Unzulänglichkeiten gehen selbstverständlich und ausschließlich zu meinen Lasten.

Frau Ursula Palte danke ich für die Geduld, mit der sie die Arbeit geschrieben und meine wiederholten inhaltlichen und stilistischen Korrekturen vorgenommen hat. Frau Christina Grundstedt danke ich für die stets umgehende und perfekte Be- und Überarbeitung der Tabellen und des Literaturverzeichnisses.

Hannover, im Februar 1999

Erich Schmidt

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	5
1 Einleitung.....	7
1.1 Problemstellung und Zielsetzung	7
1.2 Vorgehensweise	8
2 Theoretische Grundlagen.....	9
2.1 Grundzüge der Markttheorie	9
2.2 Grundzüge der Transaktionskostentheorie	15
3 Strukturen des Baumschulmarktes	21
3.1 Angebotsstrukturen.....	21
3.1.1 Anzahl und Größenverteilung der deutschen Baumschulen	21
3.1.2 Regionale Aspekte der Produktionsstruktur.....	27
3.1.3 Betriebstypenstruktur.....	30
3.1.4 Sortimentsstruktur	34
3.1.4.1 Struktur des inländischen Produktionsprogramms	35
3.1.4.2 Umfang und Struktur des Außenhandels	44
3.2 Nachfragestrukturen	48
3.2.1 Großhandelsstufe.....	50
3.2.2 Einzelhandelsstufe	50
3.2.3 Verwenderstufe	53
3.2.3.1 Private Haushalte	53
3.2.3.2 Öffentliche Hand	55
3.2.3.3 Garten- und Landschaftsbau	56
3.3 Zwischenergebnis.....	57

4	Strukturwandel: eine markttheoretische Prozeßanalyse	59
4.1	Methodische Vorbemerkung	59
4.2	Ausgangssituation: arbeitsteiliger Verkäufermarkt mit wettbewerbspolitischer Abstinenz	60
4.3	Anpassungsprozesse.....	69
5	Aktionsparametereinsatz: markttheoretische Analyse der absatzpolitischen Instrumente.....	73
5.1	Distributionspolitik	74
5.2	Produktpolitik	78
5.3	Kommunikationspolitik	82
	Exkurs 1: Regionale Verteilung und Funktionsweise der Börsen veranstaltungen	85
5.4	Entgeltpolitik	89
	Exkurs 2: Transaktionskostentheoretische Analyse der Veränderungen am Markt für Baumschulgehölze	99
6	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen.....	105
7	Literatur	110

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2-1: Grundmodell der Transaktionskostentheorie	19
Abbildung 3-1: Entwicklung der Anzahl der Betriebe und der Produktionsflächen in der Bundesrepublik Deutschland von 1972 bis 1996 (Angaben ab 1992 einschließlich der neuen Länder und Berlin-Ost)	23
Abbildung 3-2: Anteile verschiedener Betriebsgrößenklassen am Gesamtumsatz der BdB-Baumschulen (1990)	26
Abbildung 3-3: Anteile der alten Bundesländer am Gesamtumsatz der BdB-Baumschulen (1990)	29
Abbildung 3-4: Anteile der Kundengruppen am Umsatz der jeweiligen Betriebstypen 1990	32
Abbildung 3-5: Anteile der Betriebstypen am Umsatz des Bundeslandes (1990)	33
Abbildung 3-6: Nutzung der Baumschulflächen 1981/82 und 1994	36
Abbildung 3-7: Entwicklung der Zusammensetzung des Containersortimentes	41
Abbildung 3-9: Bedeutung verschiedener Gehölzgruppen in den alten Bundesländern (1990)	43
Abbildung 3-10: Entwicklung des Importüberschusses bei Baumschulgehölzen in Mio DM (1968-1995)	48
Abbildung 3-11: Anteile der Kundengruppen am Gesamtumsatz der BdB-Baumschulen (1990)	49
Abbildung 3-12: Entwicklung der Anzahl von Bau- und Heimwerkermärkten in den alten Bundesländern (1982-1994)	52
Abbildung 4-1: Veränderungen der Absatzstrukturen auf dem Baumschulmarkt	72
Abbildung 5-1: Zirkulare Interdependenz der Aktionsparameter	73
Abbildung 5-2: Standorte von Baumschulbörsen und ihre Mitgliederstärke	86
Abbildung 5-3: Funktionen der Börsen	88
Abbildung 5-4: Orientierungshilfen bei der Preisbildung für Gehölze nach Betriebstypen (Durchschnittliche Werte einer 5er Skala)	91
Abbildung 5-5: Koordinationsschema der Austauschbeziehungen mit und ohne AmB-Preisliste	100

Tabellenverzeichnis

Tabelle 2-1:	Das Marktphasenschema (Marktlebenszyklus).....	10
Tabelle 2-2:	Kostenwirkungen bei zunehmender Ausprägung von Transaktionsbesonderheiten.....	18
Tabelle 3-1:	Vergleich der Ergebnisse aus den Gartenbauerhebungen 1981/82 und 1994	24
Tabelle 3-2:	Vergleich der Gartenbaubetriebe mit Schwerpunkt Baumschulen nach Größenklassen der gärtnerischen Nutzfläche	25
Tabelle 3-3:	Konzentrationskoeffizienten für den Umsatz von Baumschulen.....	27
Tabelle 3-4:	Stufen der Konzentration gemäß Monopolkommission	27
Tabelle 3-5:	Betriebe, Flächen und durchschnittliche Betriebsgröße der Baumschulen 1976, 1986 und 1996 nach Bundesländern (Angaben 1996 einschließlich der neuen Länder und Berlin-Ost).....	28
Tabelle 3-6:	Entwicklung der Baumschulflächen in ha (Angaben ab 1992 einschließlich der neuen Länder und Berlin-Ost)	36
Tabelle 3-7:	Entwicklung der Bestände von Ziergehölzen (ohne Rosen) 1974-1996 (1000 Stck.) (Angaben ab 1992 einschließlich der neuen Länder und Berlin-Ost)	37
Tabelle 3-8:	Entwicklung der Bestände an Rosen 1974-1996 (1000 Stck.) (Angaben ab 1992 einschließlich der neuen Länder und Berlin-Ost)	38
Tabelle 3-9:	Entwicklung der Bestände an Obstgehölzen 1974-1996 (1000 Stck.) (Angaben ab 1992 einschließlich der neuen Länder und Berlin-Ost)	39
Tabelle 3-10:	Entwicklung der Bestände an Forstgehölzen 1974-1996 (1000 Stck.) (Angaben ab 1992 einschließlich der neuen Länder und Berlin-Ost)	39
Tabelle 3-11:	Entwicklung der im Container kultivierten Pflanzenbestände (in 1000) (Angaben ab 1992 einschließlich der neuen Länder und Berlin-Ost)	40
Tabelle 3-12:	Einfuhrentwicklung von Baumschulpflanzen in Mio DM und t (1970 - 1992)	44
Tabelle 3-13:	Einfuhrentwicklung von Baumschulpflanzen in Mio. DM und t (1993 - 1995)	46
Tabelle 3-14:	Ausfuhrentwicklung von Baumschulpflanzen in Mio DM und t (1970 - 1992)	47
Tabelle 3-15:	Ausfuhrentwicklung von Baumschulpflanzen in Mio DM und t (1993 - 1995)	47
Tabelle 3-16:	Jährliche Ausgaben der Haushaltstypen für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter für die Gartenpflege in DM von 1986-1994; Angaben ab 1992 einschließlich der neuen Länder und Berlin-Ost.....	54
Tabelle 3-17:	Entwicklung von Garten- und Landschaftsbaubetrieben nach Anzahl und Gesamtumsatz 1984-1985.....	57
Tabelle 4-1:	Standorte der befragten Unternehmen	60
Tabelle 4-2:	Betriebstypen der befragten Unternehmen	60
Tabelle 4-3:	Größe der befragten Unternehmen.....	60

Tabelle 4-4:	Angaben der befragten Baumschulunternehmer zu den Ursachen der Wettbewerbsverstärkung (n=23); Mehrfachnennungen möglich	70
Tabelle 5-1:	Spezialisierungstendenzen der befragten Unternehmen in der Vermarktung (n=23, Mehrfachnennungen möglich)	76
Tabelle 5-2:	Innovationen mit grundlegenden Auswirkungen auf den Baumschulmarkt (n=23, Mehrfachnennungen möglich)	80
Tabelle 5-3:	Informationsquellen der befragten Unternehmen nach Betriebstypen (n=23, Mehrfachnennungen möglich)	83
Tabelle 5-4:	Frühere Rabattregeln der Baumschulbranche	94
Tabelle 5-5:	Mittelwerte, Streuungen und Variationskoeffizienten der Rabattsätze für Baumschulgehölze nach Abnehmergruppen (1990)	94
Tabelle 5-6:	Entwicklungstendenzen der für den Handel zwischen Baumschulen relevanten Konditionen	97
Tabelle 5-7:	Veränderung der Kosten zur Koordination der Austauschbeziehungen beim Zukauf von anderen Baumschulen - "1994" im Vergleich zu "1984" -	102
Tabelle 5-8:	Veränderung der Kosten zur Koordination der Austauschbeziehungen beim Absatz an Kunden (außer Baumschulen) - "1994" im Vergleich zu "1984" -	103